

Abschlussbericht

Projekt Feuerwehrensache

Unterarbeitsgruppe Schule

Pilotprojekt der Feuerwehr Heinsberg....



Formblatt zur Datenübersicht

Leitung des Projektes Thomas Hansen, Ralf Wählen
Weitere Beteiligte :Wilfried Oidmann, Marcus Jansen, David Ummelmann von der Feuerwehr, Frau von Birgelen von der Realschule Heinsberg
Vorhabensbezeichnung : Bildung einer Blaulicht AG in Zusammenarbeit Realschule und Feuerwehr
Laufzeit des Projektes „Schule“: Oktober 2015 – Juni 2016
Berichtszeitraum: Beginn Oktober 2015 berichtet wird bis 31.12.2016)

Inhaltsverzeichnis

Formblatt zur Datenübersicht	I
Inhaltsverzeichnis	II
1 Management Summary	1
2 Ausführlicher Bericht	2
2.1 Ausgangslage	2
2.2 Pilotprojekt	4
2.3 Ergebnisse	6
2.4 Auswertung / Stellungnahme	7
2.5 Schlussfolgerung / These	8
Bilderverzeichnis	9

1 Management Summary

Die Feuerwehr Heinsberg führte im Rahmen der Projektarbeit eine Blaulicht AG in der Realschule Heinsberg durch. Zielgruppe waren die 5. Und 6. Schuljahre, es müssen AG`s durch die Schüler belegt werden.

Zielsetzung der AG war in der Hauptsache die Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen, Abläufe, Organisation, Aufbau und Aufgaben der Feuerwehr verständlich zu vermitteln. Darüber hinaus wurden auch andere „Blaulichtorganisationen“ vorgestellt. Dazu gab es Termine mit dem Rettungsdienst Heinsberg, ein Termin mit der Polizei konnte leider nicht realisiert werden, Termine mit dem THW sind in Planung.

In Absprache mit der Realschule wurde die AG montags zwischen 13:30 und 14:00 Uhr durchgeführt. Es wurde ein Dienstplan erstellt, wonach Theorie genauso wie praktische Ausbildung vermittelt wurden.

So begann im November 2015 die Blaulicht AG mit 5 Schülerinnen und 9 Schülern. Am 20.06.2016 endete die AG mit einer Abschlussübung an der Realschule Heinsberg, an der unter den Augen des Innenminister Ralf Jäger auch die Projektgruppe der Feuerwehr Wassenberg teilnahm.

Sehr erfreulich ist die Tatsache das mittlerweile 2 Schülerinnen und 2 Schüler der Jugendfeuerwehr beigetreten sind.

Seit dem neuen Schuljahr läuft das Projekt weiter.

2 Ausführlicher Bericht

2.1 Ausgangslage

Die Feuerwehr der Stadt Heinsberg besucht häufig Kindergärten und Schulen zur Brandschutzerziehung oder zu Räumungsübungen.. Dazu gibt es bei uns einige Vorgaben und Grundlagen, wie die Vermittlung des Stoffes in den verschiedenen Altersstufen ablaufen soll, dazu wurden von motivierten Feuerwehrangehörigen auch Lehrmappen erstellt. Ebenso wurde in einigen Schulen sogenannte Projektwochen, oder Projekte von der Feuerwehr unterstützt.

Im Sommer 2015 fand eine öffentliche Projektsitzung zum Thema Feuerwehrensache statt. Als Besucher war unter anderem unser Bürgermeister Herr Dieder anwesend. Nach der Veranstaltung regte er die Teilnahme an dem Projekt Schule an, mit der Realschule Heinsberg war schnell ein Partner gefunden. Nach einigen Gesprächen und Informationen durch das Ministerium wurde dann eine Blaulicht AG in der Realschule angeboten. Dazu wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Heinsberg – vertreten durch Bürgermeister Wolfgang Dieder, der Realschule Heinsberg – vertreten durch den Direktor Albert Zaunbrecher und der Freiwilligen Feuerwehr – vertreten durch den Leiter der Feuerwehr Ralf Wählen, geschlossen.

Die Freiwillige Feuerwehr Heinsberg

Die freiwillige Feuerwehr Heinsberg ist in 5 Löschzüge aufgeteilt. Darin befinden sich 15 Löschleinheiten mit 397 aktiven Einsatzkräften. Dazu kommen 128 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, sowie 102 Angehörige der Ehrenabteilung. Die Zahlen an sich hören sich ganz gut an, aber auch in Heinsberg gibt es Probleme, an Werktagen ausreichend genügend Einsatzkräfte auf zu bringen. Der größte Zuwachs in der Einsatzabteilung wird über die Jugendfeuerwehr abgedeckt, daher ist eine funktionierende Jugendfeuerwehr überlebenswichtig. Es ist wichtig den Zuwachs in der Jugendfeuerwehr aufrecht zu erhalten. Eine gute Möglichkeit ist die Werbung in Schulen und Kindergärten. Das ist einer der Gründe für die AG in der Schule. Die Jugendfeuerwehr gibt es in Heinsberg seit mehr als 40 Jahren, schon damals haben die verantwortlichen Führungskräfte erkannt das die Jugendlichen die Führungskräfte der Zukunft sind. In einigen Einheiten ist der Altersdurchschnitt sehr hoch, weil über viele Jahre die Jugendarbeit nicht betrieben wurde, das bedeutet

irgendwann ein Loch in der Altersstruktur. Dies muss auf Dauer verhindert werden. Es zeigt sich das auch die Einstellung der Kinder und Jugendlichen sich verändert, es gibt ein riesiges Freizeitangebot, immer mehr Belastungen und Leistungsdruck in den Schule und daher weniger Freizeit. Man merkt auch eine Veränderung in der Einstellung gegenüber Vereinen und Organisationen, eine fehlende Bereitschaft Regeln und Ordnungen zu beachten. Daher muss man versuchen die Jugendlichen abzuholen und zu motivieren, ihnen Werte vermitteln. Dazu ist es unerlässlich eine gute Mannschaft für die Jugendarbeit zu haben, in Heinsberg leistet der Stadtjugendfeuerwehrwart mit seiner Mannschaft diese gute Arbeit. Aber es läuft nicht von allein man muss dranbleiben.

2.2 Pilotprojekt

Als im Sommer 2015 das Projekt Feuerwehrensache mit den verschiedenen Pilotprojekten bekannt wurde hat die Feuerwehr Heinsberg sich an 2 davon direkt beteiligt. Die Teilnahme an dem Pilotprojekt Schule wurde durch unseren Bürgermeister Herr Wolfgang Dieder angeregt, nachdem er an der Auftaktveranstaltung teilnahm. In Gesprächen mit Albert Zaunbrecher – Direktor der Realschule Heinsberg, Ralf Wählen –Leiter der Feuerwehr Heinsberg, Thomas Hansen – Jugendfeuerwehr Betreuer und Mitarbeiter in der Projektgruppe Schule beim MIK sowie dem Bürgermeister Dieder, war der Grundstock schnell gelegt. Es wurde geplant was ist möglich, wie kann man den Schülern etwas anbieten was sie interessiert. Nach eingehender Planung wurde ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt Heinsberg, Feuerwehr Heinsberg und der Realschule Heinsberg geschlossen. Darin wurden folgende Ziele für die AG festgelegt:

- ^ Arbeiten der Feuerwehr und anderer Hilfsorganisationen
- ^ Erkennen und Verstehen von Gefahren
- ^ Richtiges Verhalten in Notsituationen
- ^ Bekämpfung von Entstehungsbränden
- ^ Praktische Handhabung einfacher feuerwehrtechnischer Geräte
- ^ Kameradschaftliche Zusammenarbeit in der Gruppe

Die Inhalte wurden an die Ausbildungsrichtlinie der Jugendfeuerwehr angelehnt. Die Feuerwehr verpflichtet sich kostenfrei die AG durchzuführen, Dann wurde in der Realschule die „Blaulicht AG“ angeboten, es meldeten sich 14 Schülerinnen und Schüler vom 5. bis 7. Schuljahr, einige Teilnehmer wiesen einen Migrationshintergrund auf.

Im November startete die Blaulicht AG, vom Ministerium wurde das Projekt mit finanziellen Mitteln für Schutzkleidung und Ausbildungsmaterial unterstützt. Der Ausbildungsplan sah ein Zusammentreffen immer montags zwischen 13:30 Uhr und 15:00 Uhr vor. Auf Dauer war es nicht einfach diese Termine immer mit geeigneten Kräften der Feuerwehr zu besetzen, da dazu hier und da Dienstfreistellungen erforderlich waren. Die Teilnehmer waren mit Eifer bei der Sache, es fanden auch Veranstaltungen außerhalb der Schule statt z. B. auf der Feuerwache oder beim

Rettungsdienst Heinsberg. Von der Schule wurden die Veranstaltungen von Frau von Birgelen begleitet.

Das Pilotprojekt war befristet bis Juni 2016, so fand am 20.06.2016 eine Abschlussveranstaltung an der Realschule statt. An diesem Tag konnten die Schüler ihr Können und Wissen vor einem großen Publikum präsentieren. Neben Vertretern aus der Feuerwehr NRW, Politikern aus unserem Kreis-, der Stadt sowie unseren Bundestagsvertretern, nahmen auch unser Innenminister Ralf Jäger und Eltern und Geschwister der AG-Teilnehmer an der Veranstaltung teil. Alles in allem ein riesen Aufgebot an Gästen und eine gute Stimmung bei der als Abschlussübung ausgeführten Veranstaltung. Unterstützt wurde unsere Blaulicht AG an diesem Tag vom Pilotprojekt der Feuerwehr Wassenberg mit ihrer Grundschule.

Als Fazit ist zu nennen, die Feuerwehr bekam durch diese Blaulicht AG 5 neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Die Schule und die Allgemeinheit bekommen durch die Blaulicht AG Jugendliche die – Richtiges Verhalten in Notsituationen – umsetzen können. Das ist ein Erfolg für alle und daher weiter zu verfolgen.

Die Blaulicht Ag endete nicht, sondern läuft im neuen Schuljahr weiter. Seit dem Ende der Sommerferien findet die Blaulicht AG immer mittwochs zwischen 13:30 Uhr und 15:00 Uhr statt, gestartet wurde mit 9 Teilnehmern.



2.3 Ergebnisse

Die reinen Zahlen sagen folgendes aus:

29 Termine Montagnachmittag zwischen 13:30 Uhr und 15:00 Uhr.

Stundenaufwand der Feuerwehr vom 02.11.2015 -20.06.2016 155 Std.

Dabei sind Unterrichtsvorbereitung und Nachbereitung nicht bewertet. Es wurden 5 neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen, 2 Teilnehmer nehmen auch weiter an der Blaulicht AG teil. Die Unterstützung im Pilotprojekt war von allen Seiten sehr gut.

2.4 Auswertung / Stellungnahme

Aus Sicht der Feuerwehr ist es zu empfehlen in den Schulen die Arbeit zu unterstützen, da es für alle Seiten positiv ist. Aber eine Freiwillige Feuerwehr kommt da schnell an ihre Grenzen. Rein Ehrenamtlich stehen die fähigen Kräfte nicht immer zur Verfügung, daher muss man darüber nachdenken. Bei unserem Projekt konnte vieles über hauptamtliche Feuerwehrkräfte abgedeckt werden, aber auch hier zeigte sich das es schwierig ist motivierte und fähige Ausbilderinnen und Ausbilder der Jugendfeuerwehr ein zu setzten, da sie nicht immer frei bekommen.

Letztendlich bleibt fest zu stellen, die Blaulicht AG ist als positiv anzusehen für alle Beteiligten, aber es müssen Kräfte zur Ausführung vorhanden sein.

2.5 Schlussfolgerung / These

Das wichtigste Ergebnis ist die Feststellung, durch die BLAULICHT AG wurden neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen.

Neben der Gestaltung einer AG, ist die Motivation ebenso in der Jugendfeuerwehr erforderlich. Es ist mit dem Gewinn der Mitglieder nicht getan, sie müssen auch über einen langen Zeitraum motiviert und geführt werden. Das erfordert fähiges Personal die auch fachlich und persönliche Eignung mitbringen müssen. Daher sehen wir bei uns die Einführung einer Kinderfeuerwehr mit noch jüngeren Teilnehmern als schwierig an. Hier würden andere Zeiten und Anforderungen unsere Freiwillige Feuerwehr vor sehr große Herausforderungen stellen, die wir momentan nicht leisten können.

Verbessern müssen wir den Umgang mit den zur Verfügung stehenden Medien, da der Informationsaustausch und das Angebot auch für Eltern wichtig ist. Im abgelaufenen Schuljahr wurde mehrfach über unsere Blaulicht AG in der Presse berichtet, was dazu führt, dass auch andere Schulen die Feuerwehr mit einbeziehen möchte. Es muss dafür aber auch Personal zur Verfügung stehen, schlecht ist es wenn Angebote ausfallen oder abgesagt werden müssen, da die Schüler sich auf die Termine freuen.

Bei uns hat es sich auch als sinnvoll erwiesen mit Schulen Projekt Wochen (für mehrere Klassen) oder Projekttage mit der Feuerwehr zu organisieren. Dabei ist die Feuerwehr präsent und kann mit den entsprechenden Mitteln z. B. rauchdemohaus, Brandschutzkoffer, Notruftelefon oder Feuerlöschtrainer, Zusammenhänge und Verhaltensweisen erklären.

Auf die Frage: „Wer möchte in der Jugendfeuerwehr mitmachen“ kommen immer ausreichend meldungen.

Bilderverzeichnis

Eigene Bilder der Blaulicht AG